

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)**

vom 01. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. November 2022)

zum Thema:

**Haushaltsmittel für Baumpflanzungen in Pankow**

und **Antwort** vom 18. Nov. 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Nov. 2022)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13779  
vom 01. November 2022  
über Haushaltsmittel für Baumpflanzungen in Pankow

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft fast ausschließlich Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Pankow um Stellungnahme gebeten, die in der Antwort wiedergegeben wird.

Bei der Beantwortung wurde davon ausgegangen, dass sich sämtliche Fragen auf Straßenbäume beziehen.

Frage 1:

Wie viel Geld steht dem Bezirk Pankow für die Pflanzung von Straßenbäumen zur Verfügung? Wie viel Geld für Baumpflanzungen sieht der Bezirkshaushaltsplan vor?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Pankow teilt diesbezüglich Folgendes mit:

„Es steht keine feste Summe direkt nur für Straßenbaumpflanzungen zur Verfügung. Zur Unterhaltung von Straßenbäumen stehen insgesamt 1.482.000 € bereit. Daraus werden Baumkontrollen, Baumpflege, Maßnahmen der Verkehrssicherheit und auch Pflanzungen finanziert.“

Frage 2:

Inwiefern sieht der Landeshaushalt Mittel für die Pflanzung von Bäumen vor? In welcher Höhe? Inwiefern stockt der Senat die Mittel der Bezirke für Baumpflanzungen auf?

Antwort zu 2:

Für die Pflanzung und die Pflege von Bäumen auf öffentlichen Flächen sind grundsätzlich die Bezirksämter/Straßen- und Grünflächenämter (SGA) zuständig. Diese bekommen dafür Finanzmittel im Rahmen des Globalsummenhaushaltes zugewiesen. Seit 2020 wurden die zugewiesenen Finanzmittel nahezu verdoppelt und betragen derzeit rd. 37 Mio. Euro pro Jahr, 87 Euro pro Straßenbaum und Jahr. Eine Zielvereinbarung des Senats und der Bezirksämter zu den Straßenbäumen soll sicherstellen, dass diese Finanzmittel auch für Straßenbäume – und hier auch für Pflanzungen – verausgabt werden.

Darüber hinaus wurden den Berliner Straßen- und Grünflächenämtern in den letzten Jahren rd. 21 Mio. Euro an Sondermitteln für zusätzliche Wässerungen, Pflanzungen und Pflegearbeiten über die auftragsweise Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt.

Ferner werden die Bezirksämter seit 10 Jahren durch die Berliner Stadtbaumkampagne hinsichtlich der Pflanzungen von Straßenbäumen unterstützt. Mit Abschluss der diesjährigen Herbstpflanzungen werden in dem Rahmen der Kampagne rd. 14.000 zusätzliche Straßenbäume in Berlin gepflanzt worden sein.

Frage 3:

Inwiefern beteiligt sich der Bezirk Pankow an der Stadtbaum-Kampagne? Inwiefern stellt der Bezirk Pankow Listen für Baumstandorte online zur Verfügung, sodass Bürger/innen Geld für ihren „Wunschbaum“ spenden können und der Senat diese Spende dann mit Landesmitteln aufstockt? Aus welchen Gründen beteiligt sich der Bezirk Pankow nicht am Stadtbaum-Programm, stellt keine Baumstandort-Liste für Bürgerspendsen zur Verfügung?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Pankow teilt diesbezüglich Folgendes mit:

„Der Bezirk beteiligt sich seit vielen Jahren regelmäßig an der Stadtbaumkampagne. Die Listen werden zentral von der Senatsverwaltung geführt. Der Bezirk arbeitet dazu die eigenen Listen zu. Es werden für die Standorte Bürgervorschläge genutzt, die über das ganze Jahr im Bezirk eingehen.“

Frage 4:

Wie viele Bäume wurden bzw. werden in Pankow im Jahr 2022 gepflanzt, wie viele 2023?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Pankow teilt diesbezüglich Folgendes mit:

„Konkrete Zahlen können erst nach den Abnahmen der Pflanzungen und dem Eintrag in das bezirkliche Baumkataster genannt werden. Straßenbaumpflanzungen werden durch den Bezirk (SGA, Ersatzmaßnahmen durch UmNat) bestimmt und ferner vom Senat (Stadtbaumkampagne, Ersatzpflanzungen) veranlasst. Die Zahlen zwischen Planung und Ausführung schwanken oft in Folge der Ergebnisse von Leitungsträgeranfragen.“

Frage 5:

Inwiefern steht – im Bezirks- und im Landeshaushalt – im Großen und Ganzen zu wenig Geld zur Verfügung, um dem Bedarf an Baumpflanzungen in Pankow und auch in den anderen Bezirken gerecht zu werden?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Pankow teilt diesbezüglich Folgendes mit:

„Eine Bedarfsermittlung im Wortsinne erfolgt für Baumpflanzungen genauso wenig wie für alle anderen Teile der öffentlichen Infrastruktur. Beides gilt sowohl mit Blick auf den Bezirks-, wie auch mit Blick auf den Landeshaushalt.

Zudem ist die Frage der finanziellen Mittel nicht nur von Baumpflanzungen als solchen abhängig, sondern auch von den dafür notwendigen personellen Kapazitäten. Da Pankow keinen Mitarbeiter für Baumpflanzungen einstellen konnte, können wegen der fehlenden Umsetzbarkeit derzeit seriös keine Finanzbedarfe für zusätzliche Pflanzungen benannt werden.“

Frage 6:

Welche personellen Kapazitäten hat der Bezirk Pankow, um Baumpflanzungen durchzuführen? Inwiefern gibt es hier Engpässe?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Pankow teilt diesbezüglich Folgendes mit:

„Siehe Antwort zu Frage 5.

Der Bezirk versucht bereits seit über einem Jahr, eine betreffende Stelle zu besetzen. Aufgrund von Fachkräftemangel im Zusammenhang mit zu geringer Entlohnung entsprechend der Tarife im öffentlichen Dienst konnte diese Stelle nicht besetzt werden.“

Frage 7:

Inwiefern ist damit zu rechnen, dass in der Mazetstraße in Französisch Buchholz (13127 Berlin) im Frühjahr 2023 Bäume neu / nachgepflanzt werden? Inwiefern fehlt das Geld für diese Nachpflanzungen? Wann werden diese Bäume nachgepflanzt?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Pankow teilt diesbezüglich Folgendes mit:

„Der Bezirk wird im Herbst 2023 diverse Straßenbaumpflanzungen in Französisch-Buchholz vornehmen. Die Mazetstraße ist darin auch enthalten. Hierbei geht es nicht immer um 1:1 Nachpflanzungen. Jeder Standort wird vor der Bepflanzung einzeln auf seine Eignung geprüft. Die Finanzierung ist gesichert.“

Berlin, den 18.11.2022

In Vertretung

Dr. Silke Karcher

Senatsverwaltung für

Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz